

Handlungsempfehlungen TopKita Folgeaudit

Im Folgenden werden häufig gestellte Fragen beantwortet, welche unter Kitaleitungen auftraten. Sie sollen als Hilfe und Orientierung dienen. Nehmen Sie bei weiteren Fragen gerne Kontakt zu uns auf.

Was ist ein TopKita Folgeaudit?

Das Folgeaudit findet ein Jahr nach dem Zertifizierungsaudit statt. Ziel ist es, im Zertifizierungsjahr mit dem Team Maßnahmen zur Umsetzung der Empfehlungen zu entwickeln. Im Folgeaudit weist die Kitaleitung nach, wie die Einrichtung ihre Qualität weiterentwickelt hat. Das TopKita Zertifikat kann damit um ein Jahr verlängert werden.

Worin unterscheidet sich das TopKita Folgeaudit vom TopKita Zertifizierungsaudit?

Das Zertifizierungsaudit findet vor Ort in der Kita statt. Dort wird der Ist-Zustand der Qualität einer Einrichtung gemessen und erhoben. Ziel ist es, die Empfehlungen aus dem Auditbericht bis zum Folgeaudit zu bearbeiten, um die Qualität der Kita so nachweislich weiterzuentwickeln. Beim Folgeaudit wird keine erneute Einstufung der Qualität vorgenommen. Vielmehr liegt der Fokus auf der Einschätzung der Qualitätsentwicklung.

Findet das TopKita Folgeaudit in der Einrichtung vor Ort statt?

Beim Folgeaudit handelt es sich um eine Dokumentenprüfung. Die nötigen Dokumente werden von der Kindertageseinrichtung an TopKita gesendet. Es handelt sich nicht um einen Vor-Ort-Termin.

Was passiert am vereinbarten Termin des Folgeaudits?

Die Kitaleitung sendet uns bis spätestens zum Termin des Folgeaudits die Dokumentation des Entwicklungsprozesses sowie entsprechende Belege zu. Diese werden von der/dem zuständigen Auditor:in geprüft. Nach ca. zwei Wochen erhält die Einrichtung einen kurzen Auditbericht mit einer Einschätzung zur Entwicklung sowie das verlängerte TopKita Zertifikat zugeschickt.

Welche Belege sollten an das Auditteam gesendet werden?

Die Belegauswahl hängt von den angestoßenen und bearbeiteten Entwicklungsprozessen ab. Entscheidend ist, dass aus den Belegen die Auseinandersetzung sowie Umsetzung der Empfehlungen hervorgeht. Belege können u. a. Fotos von Räumen, Teamprotokolle, Fotos von Flipcharts, Portfolioseiten, gegenseitige Beobachtungsprotokolle des Erzieher:innenhandelns oder auch eine neue Elternbefragung sowie ein interner Auditbericht sein. Sie als Leitung entscheiden selbst, welche Dokumente am besten abbilden, was im Zertifizierungsjahr erarbeitet wurde.

Was ist, wenn die Belege nicht ausreichen? Kann die Kita durchfallen?

Sollten wir die Veränderungsprozesse aufgrund der bis zum Termin des Folgeaudits eingesehen-detten Dokumente, nicht nachvollziehen können, nimmt die/der verantwortliche:r Auditor:in Kontakt mit der Kitaleitung auf.

Gemeinsam kann im Gespräch erörtert werden, welche Dokumente noch vonnöten sind, um die Entwicklungsprozesse entsprechend zu dokumentieren. Kann die Einrichtung nicht nachweisen, dass sie an ihrer Qualität gearbeitet hat, wird das Zertifikat nicht verlängert.

Wie kann sich die Kitaleitung auf das Folgeaudit vorbereiten?

Um sich auf das Folgeaudit vorzubereiten, empfiehlt es sich, bereits während der Bearbeitung der Empfehlungen entsprechende Belege zu sammeln. So genügt es zum Folgeaudit, den Entwick-lungsprozess kurz schriftlich darzulegen und mit den Belegen an uns zu übersenden.

Kann sich die Einstufung des TopKita Zertifikats durch das Folgeaudit ändern?

Nein. Das bereits erworbene Zertifikat wird um ein Jahr verlängert und behält seine Qualitätsstufe.

Wie geht es nach dem Folgeaudit weiter?

Wir empfehlen im Jahr nach dem Folgeaudit eine Re-Zertifizierung der Einrichtung. Somit kann das Jahr zwischen Folgeaudit und erneuter Zertifizierung für die Festigung der angestoßenen Entwicklungsprozesse genutzt werden und dient als Basis für die kontinuierliche Qualitätsopti-mierung.